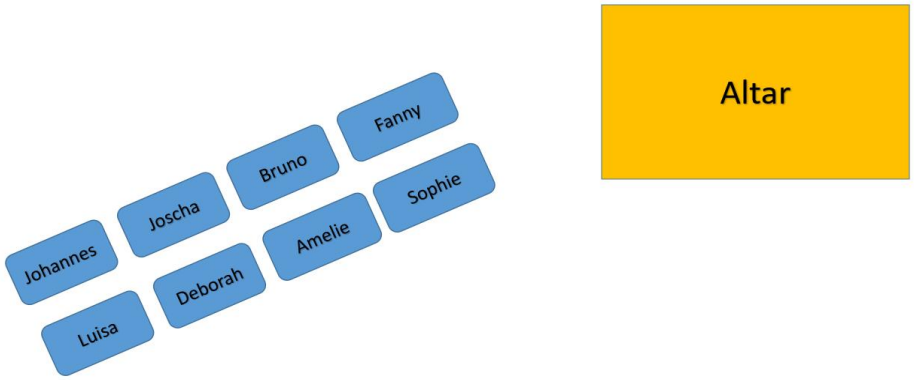
Einzug

Pfarrer	
Amelie Fabig	Sophie Baumann
Luisa Rieder	Deborah Drechsel
Bruno Balder	Fanni Bucht
Joscha Kunath	Johannes Lüdtke
Kirchenvorstand	

Sitzordnung



Begrüßung 2025

Zum Konfirmationsgottesdienst im Jahr 2025 heißen wir Sie alle herzlich willkommen - vor allem Euch, liebe Konfirmandinnen und Kinfirmanden - zusammen mit Euren Eltern, Paten, Verwandten und Gästen.

Freundliche Gedanken und Wünsche begleiten euch. Gottes Segen wird Euch an diesem Tag zugesprochen und in Wünschen mitgegeben. Wir wünschen Euch, dass ihr gern an diesen Tag und die Konfirmandenzeit zurückdenkt.

Ganz besonders begrüße ich Sie, liebe Eltern. Heute sagen Ihre Kinder Ja zum Weg im Glauben, zum Weg mit der Gemeinde und das markiert einen weiteren Schritt auf dem Weg zum Erwachsenwerden. Danke auch allen Paten für alle Begleitung, die Sie den Konfirmanden bisher erwiesen haben. Ich begrüße Sie alle und wünsche Ihnen, daß Sie gern in diesem Gottesdienst teilhaben. An der Orgel begrüßen wir heute Herrn Markus Schwenkreis aus Basel. Sein Orgelspiel ist ein Konfirmationsgeschenk für sein Patenkind Deborah Drechsel und für alle anderen Konfirmanden. Herzlich willkommen.

Eine Bitte noch: Wie mit den Konfirmandeneltern vereinbart, bitten wir darum, im Gottesdienst auf das Fotografieren zu verzichten. Es werden von diesem Gottesdienst durch Frau Maja Reichelt gemacht Fotos, die den Eltern dann umgehend zur Verfügung gestellt werden. Nach dem Gottesdienst gibt es die Gelegenheit für ein Gruppenfoto vor der Kirche und dann im Altarraum. Wenn ich mit den Konfirmanden am Ende die Kirche verlasse, schließen wir auch noch einmal die Kirchentür für das Gruppenfoto. Da dürfen Sie das Nachspiel in Ruhe zu Ende hören. Dann geht die Tür auf und Sie können nach draußen.

Im Gottesdienstblatt finden Sie die Texte aller Lieder abgedruckt und ich möchte Sie herzlich einladen, sich durch das gemeinsame Singen in diesen Gottesdienst einzubringen.

Wir beginnen jetzt mit dem Lied **EG 316, 1.2.4 Lobe den Herren**

Eingangsgebet (noch aktualisieren)
Gott, unser Vater,
du hast uns in der Taufe zu deinen Kindern gemacht
und machst uns dessen immer wieder gewiss durch deinen Segen.
Dafür danken wir dir.
Gib, dass unser Vertrauen zu dir bleibe und wachse,
und hilf, dass wir unser Leben gestalten,
wie du es von uns willst.
Darum bitten wir dich heute insbesondere für unsere Konfirmanden,
für die wir deinen Segen erbitten
durch Jesus Christus, unsern Herrn. Amen

Einladung zur Kinderbetreuung

Epistel (1.Tim. 6,12-16 – Konfirmationsagende S. 281

Kämpfe den guten Kampf des Glaubens; ergreife das ewige Leben, wozu du berufen bist und bekannt hast das gute Bekenntnis vor vielen Zeugen. Ich gebiete dir vor Gott, der alle Dinge lebendig macht, und vor Christus Jesus, der unter Pontius Pilatus bezeugt hat das gute Bekenntnis, dass du das Gebot unbefleckt, untadelig haltest bis zur Erscheinung unseres Herrn Jesus Christus, welche uns zeigen wird zu seiner Zeit der Selige und allein Gewaltige, der König aller Könige und Herr aller Herren, der allein Unsterblichkeit hat, der da wohnt in einem Licht, zu dem niemand kommen kann, den kein Mensch gesehen hat noch sehen kann. Dem sei Ehre und ewige Macht! Amen.

Lied Wo ein Mensch Vertrauen gibt SVH 121,1-3

Evangelium (Matthäus 5,1-10 Textfassung Walter Jens Konfirmationsabende S. 251)

Wohl denen, die arm sind vor Gott und es wissen.
Ihnen gehört das Reich der Himmel.
Wohl denen, die Leiden erfahren.
Trost ist ihnen gewiss.
Wohl denen,
die gewaltlos sind und Freundlichkeit üben.
Erben werden sie das Land.
Wohl denen,
die hungrig und durstig nach Gerechtigkeit sind.
Ihr Hunger und Durst wird gestillt.
Wohl denen, die barmherzig sind.
Sie werden Barmherzigkeit finden.
Wohl denen, die aufrichtig sind in ihrem Herzen.
Sie werden Gott sehen.
Wohl denen, die Frieden bringen.
Gottes Kinder werden sie heißen.
Wohl denen, die verfolgt werden,
weil sie die Gerechtigkeit lieben.
Ihnen gehört das Reich der Himmel.

Musikstück (Orgel)

Predigt (Altarraum)
(45. Konfirmation) - 2025
Liebe Konfirmandinnen, liebe Konfirmanden,
liebe Gemeinde,

20 Monate Konfirmandenzeit liegen jetzt hinter euch, liebe Konfirmanden. Mit dem Mini-Start in Graupa und dem Startwochenende auf dem Sonnenstein begann der Konfikurs, dann kamen wöchentliche Konfi-Treffen, Krippenspiele 2023, bei denen ihr dabei ward, wieder Konfi-Treffen. Dann kam die Praktikumszeit. Aus insgesamt 16 Praktika konntet ihr wählen und habt euch entschieden für TEN-Sing, für Arbeit auf dem Friedhof in Graupa, für die Gottesdienstgestaltung oder dafür, im Diakonischen Altenzentrum ein Stück eurer Zeit älteren Menschen zuzuwenden. In der 8. Klasse gab es wieder Konfi-Treffen, die Begegnungsrüstzeit mit Menschen mit Behinderung. Wir haben Ofenkäse-Treffen gemacht und nach den Konfi-Treffen im Januar ging es dann zum großen High-Light Jukon on Tour, wo ihr nahezu aus dem Stand den thematischen Teil mitgestaltet habt, Workshops hattet und jede Menge andere Aktionen. Ein besonderer Moment war wohl die Osternacht, in der Sophie und Johannes getauft wurden. Es folgte der von euch vorbereitete und komplett durchgeführte Vorstellungsgottesdienst. Gestern Abend haben wir zusammen mit euren Familien und Gästen Abendmahl gefeiert und jetzt sitzt ihr hier im schicken Outfit und wir und ihr bemerkt noch einmal, wie euch diese Zeit vorangebracht hat, wenn ihr an den Anfang zurückdenkt.

Bleiben und Wachsen sind die beiden wesentlichen Worte in der Konfirmandenfrage, die euch dann stellen werde. Schon einmal so viel: Ihr seid in 20 Monaten Konfirmandenzeit geblieben und drangeblieben. Und ihr habt sicherlich auch bemerkt, wo für euch neue Einsichten, etwas in eurer Beziehung zu Gott gewachsen ist. In den Konfirmandengesprächen haben wir darüber gesprochen.

Als ich euch heute vor der Feierhalle gesehen habe und wenn wir euch jetzt hier sehen, da ist es offensichtlich: Ihr seid nicht nur äußerlich, sondern von eurer ganzen Persönlichkeit in dieser Zeit gewachsen und das auch im Bezug auf den Glauben. Bleiben und Wachsen – das hat in eurer Konfirmandenzeit stattgefunden.

Um Bleiben und Wachsen auf euerem weiteren Weg geht es also. Da ist der ganz allgemeine Lebensweg, aber auch der im Glauben. Da gibt es immer mal Hindernissen. Manche sind niedrig und ihr kommt drüber. Manche so hoch, dass ihr sagt. „Das schaffe ich nie.“ Aber ihr müßt nicht resignieren.

„Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen“. Psalm 18, 30 heißt das Thema unseres Gottesdienstes. Das heiß zuerst: Wagt euer Leben. Nicht das eines anderen - vergleicht nicht, es reicht euren Weg zu gehen. Mit euren Möglichkeiten und eurem Mut. Mit deinem Gott kannst du über Mauern springen, sagt der Text dir zu. Bei ihm ist alles möglich. Das klingt ein wenig vollmundig und das zu Recht. Denn Glauben – mit Gott rechnen - bedeutet: wir sind nicht auf unsere Möglichkeiten begrenzt. Er lädt uns ein, unser Leben an ihm festzumachen, damit es Heimat findet und einen guten Grund hat. Egal, wie unser Leben aussieht, wie normal, wie banal, wie schräg, wie schön, wie selbstherrlich - wie auch immer, bei Gott ist nichts unmöglich.
Gottes Möglichkeiten und Gottes Liebe gelten euch. Unsere Grenzen sind kein Hindernis, sie sind eher eine Chance, dass wir demütig und offen für Gottes Wirken werden und ihn mit hinein nehmen auf die Fahrt unseres Lebens.
Mauern und Hindernisse wird es immer geben. Ihr kennt das von Computerspielen. Da ist es der Reiz oder die Aufgabe, die Hindernisse zu überwinden. Das geht meist mit einfachen Tricks und Übung – mit drüberspringen, ausweichen, Zauberkräfte anwenden oder wegräumen.
Die Hindernisse im Alltag sind meist hartnäckiger. Und dann hören wir in uns oder von anderen so Sätze wie „das kann ich nicht, das geht gar nicht, da bin zu jung, das ist mir zu anstrengend, da bin ich zu unbegabt“ und machen nichts. Das sind Mauern, die haben mit uns selbst zu tun. Da ist schon mal die positive Nachricht: Gott sagt ja zu dir. Er traut dir etwas zu.

Es gibt Mauern, die haben mit anderen Menschen zu tun. Du kommst an jemand einfach nicht heran. Ihr versteht euch nicht oder schadet euch gar.

Es gibt die ganz großen Mauern in unserer Welt. Die Eltern- und Großeltern-Generation haben erlebt, dass eine Mauer, die für die Ewigkeit gebaut war und nicht wegzudenken schien, verschwunden ist.

Mauern haben viele Namen und Mauern sind nicht sofort zu erkennen. Mauern können sich als Paradies verkaufen und sind doch nur auf Steine aufgemalte Strände mit Palmen.

Mauern können aus Worten bestehen: festgemauerte, betonharte Worte, die einsperren und beengen.
Mauern können nur in Gedanken existieren, keiner sieht eine Mauer – nur der sie sieht, der kommt nicht daran vorbei.
Das Bild, das uns der Psalmbeter anbietet, das sind Mauern, die beengen, die feindlich sind für uns und die es so zu überwinden gilt.
Alles - das Gute und das Schlechte - kann zu einer Mauer, einer Einengung werden. Auch unsere gut gemeinte Liebe und Fürsorge kann unsere Kinder einengen, aber noch schwieriger sind die gefühlten Mauern der Gleichgültigkeit und der Ohnmacht.
Es geht aber um das Überwinden. Klar ist: Du musst selber etwas tun. Gott springt nicht für uns, sondern mit uns, er fordert uns auf, Anlauf zu nehmen und aktiv zu werden. Er will dir Kraft und Mut geben. Er ist wie ein Trainer, der hinter dir steht. Du mußt nur lernen darauf zu vertrauen. Um eine Mauer, ein Hindernis zu überwinden, um zu springen brauche ich Vertrauen, dass mich einer auffängt.

Was hilft, das ist: Vertrauen und Abgeben lernen. Diese Einladung spricht Gott immer wieder neu aus. Und Gott hat viele gute Verbündete und Unterstützer, die dabei helfen, Vertrauen zu lernen, Menschen, die er in dein Leben gestellt hat: Eltern, gute Freunde. Menschen, die dir weiterhelfen.

Und wie ist das jetzt mit dem Sprjngen? Zuweilen sind die Mauern gar nicht da – nur in uns. Wenn wir mit jemand reden, anders hinschauen, dann lösen sie sich auf. Oder sie sind da, aber es gibt ein Tor in der Mauer, das nur nicht in unserer Blickrichtung liegt.

Und zuweilen können wir auch kreative Lösungen für Mauern finden. Wir können die Steine unserer Mauern in die Hand nehmen - so wie unser Leben. Und aus den Steinen einer Mauer kann eine Brücke werden oder eine Treppe. Wir können einfach nach einer Leiter suchen und sie anlegen.

Und wenn wirklich nur springen hilft. Dann ist der Glaube wie ein Trampolin, das uns über die Mauer bringt. Wie ein Stab zum Hochsprung. Da bekommt meine Kraft einen Schub. Ich kann sie anders einsetzen. Sie vervielfältigt sich.

Alles das hat mit Vertrauen zu tun. Vertrauen zu uns selbst, Vertrauen zu anderen, Vertrauen zu Gott. Was hilft, das ist: Vertrauen und Abgeben lernen. Diese Einladung spricht Gott immer wieder neu aus. Und Gott hat viele

gute Verbündete und Unterstützer, die dabei helfen, Vertrauen zu lernen. Die wichtigsten sind immer noch eure Eltern, auch wenn ihr das nicht immer so zugeben würdet und es werden neue Menschen hinzukommen.

Manchmal ist es ja gar keine Mauer, sondern ein Zaun – wie auf dem Bild im Gottesdienstblatt.

Gott wohnt nebenan
So wie Himmel und Erde sich berühren.
Auch wenn wir es nicht immer sehen.
Gott ist unser Nachbar, die Grundstücke waren früher eins.
Das ist allerdings lange her.
Und doch ist Gott noch immer so nahe.
Deshalb nehmen wir unsere Wünsche
und werfen sie über den Zaun des Himmels.
Denn wir sind mittlerweile gute Nachbarn,
der Zaun ist nicht so hoch.
Da ist Platz zum drunter durchkriechen für die Kinder,
die bei Gott ein- und ausgehen und mit ihm reden und erzählen,
als wäre er ein alter Freund.
Und wenn die Kinder ihren Ball mal über den Zaun schießen,
klar, dann können sie durch Gottes Beete streifen und ihn holen.
Und die Erwachsenen, die stehen am Zaun, meist abends,
wenn die Sonne nicht mehr so hochsteht
und wenn es leiser wird um sie herum,
dann sagen sie ihm, was sie bewegt und beschwert
oder fachsimpeln mit ihm über den Nutzen von Kraut und Unkraut.
Was so dran ist eben.
Und wenn die Menschen niemanden im Nachbargarten sehen,
dann nehmen sie ihre Hände voll und werfen ihre Sorgen und
Fragen hinüber. Sie werden aufgefangen und so hat Gott alle Hände voll zu tun. Auch wenn wir ihn mal nicht sehen.

Doch Gott ist nicht weit weg. Er will euch, er will uns helfen, aufzubrechen und Hindernisse zu überwinden. Mutig neue Dinge zu wagen.

Und wenn wir euch dabei begleiten dürfen, dann möge es uns geschenkt sein, viel Geduld mit euch zu haben, euch Erfahrungen machen zu lassen, Freiräume zu lassen, ohne euch im Stich zu lassen, euch nicht im Weg zu stehen, aber euren Weg zu begleiten.
Wir wünschen euch, dass Ihr Gottes Nähe spürt auf dem weiten Bogen eures Lebens, das lang und gesegnet sein möge. Wir wünschen euch, dass ihr immer erfahrt, dass es sich lohnt, dem Leben und Gott zu vertrauen, wenn ihr mutig neue Dinge wagt. Amen.

SVH 107, 1-3 Steig in das Boot

Konfirmationshandlung (Konfirmanden erheben sich)

Liebe Konfirmanden,
Ihr seid getauft auf den Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Sie Eurer Taufe Gilt: Ihr gehört zu Gott.
Bei Eurer Taufe haben Eure Eltern und Paten in Eurem Namen oder diejenigen von euch, die nicht als Kleinkind getauft wurden, schon ihr selbst den christlichen Glauben bekannt. In der Konfirmandenzeit haben wir gefragt und erfahren, was es bedeutet an Jesus Christus zu glauben.
Das Glaubensbekenntnis, das wir jetzt miteinander sprechen ist das gemeinsame Zeugnis der Christenheit. Ihr sprecht es nun - mit uns - als euer eigenes Bekenntnis.
(Gemeinde erhebt sich)

Apostolisches Glaubensbekenntnis
Ich glaube an Gott,
den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde.

Und an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn, unseren Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel,
er sitzt zur Rechten Gottes,
des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen,
zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige christliche Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten
und das ewige Leben
(Gemeinde nimmt Platz, Konfirmanden bleiben stehen)

Konfirmandenfrage (Konfirmationsagende S. 158)

Liebe Konfirmanden!
Wir haben gemeinsam unseren Glauben bekannt und nun frage ich Euch:
Wollt ihr durch die Gnade Gottes unter Jesus Christus, euerem Herrn, leben, im Glauben an ihn wachsen und als evangelische Christen in seiner Gemeinde bleiben, so bezeugt das vor Gott und dieser Gemeinde und sprecht: Ja, mit Gottes Hilfe.

Konfirmanden: Ja, mit Gottes Hilfe!

Liebe Eltern und Paten, liebe Gemeinde,
wer im Glauben bleiben und in der Gemeinde leben will, braucht die Hilfe des Heiligen Geistes. Deshalb bitten wir für unsere Konfirmanden
um Gottes guten Geist mit dem Lied:

Lied Komm, Heiliger Geist **Orgel / Gemeinde**
(Konfirmanden nehmen Platz)

Komm, heilger Geist, mit deiner Kraft

Kehrvers. Komm, Heilger Geist, mit deiner Kraft, / die uns verbindet und Leben schafft.
1. Wie das Feuer sich verbreitet / und die Dunkelheit erhellt, / so soll uns dein Geist ergreifen, / umgestalten unsre Welt. *Kehrvers*
2. Wie der Sturm so unaufhaltsam, / dring in unser Leben ein. / Nur wenn wir uns nicht verschließen, / können wir deine Kirche sein. *Kehrvers*
3. Schenke uns von deiner Liebe, / die vertraut und die vergibt. / Alle sprechen eine Sprache, / wenn ein Mensch den andern liebt. *Kehrvers*

Fürbittgebet 2025 (Konfirmanden + Pfarrer)

Pfarrer: Gott, danke für diese wunderbaren jungen Menschen.
Du sagst ihnen zu, dass sie geliebt sind.
Du sagst dein großes Ja zu ihnen.
Du stellst sie in diese Welt und vertraust sie ihnen an.
Gott, du gibst die Zusage, immer bei ihnen zu sein.
Ermutige sie, den Glauben und die Hoffnung nicht zu vergessen und der Erde treu zu bleiben.

Konfi 1 (Luisa): Guter Gott, mache, dass wir jede Mauer, jedes Hindernis und jede Hürde – auch wenn sie noch so groß ist, überwinden können, um das
Gute dahinter zu finden.
Gott, wir bitten dich:
Gemeinde Erhöre uns

Konfi 2 (Deborah): Guter Gott, gib uns die Kraft und den Mut,
Mauern zu überwinden.
Beflügle unsere Gedanken und unseren Geist,
damit wir die Hürden im Alltag überwinden können.
Gib uns die Stärke, das Leben mit
seinen Herausforderungen zu meistern.
Gott, wir bitten dich.
Gemeinde Erhöre uns

Konfi 3: (Amelie): Guter Gott, gib den Menschen Kraft,
die schweres Leid und Sorgen haben.
Schenke ihnen starke Hände, die Mauern aus Nöten und Verzweiflung einzureißen.
Lass die Menschen bei dir Trost, Geborgenheit und Zuneigung finden. Gott, wir bitten dich.
Gemeinde Erhöre uns

Konfi 1 (Luisa): Guter Gott, Vertrauen lässt über Mauern springen
und Menschen an der Seite zu wissen, das hilft,
Schwieriges zu überwinden. Gott, sei du den Menschen nahe, denen die Hand eines anderen fehlt.
Gott, schütze alle Menschen in Not, hilf den Flüchtenden und behüte alle Menschen.
Gott, wir bitten dich.

Gemeinde	Erhöre uns
Konfi 2 (Deborah):	Guter Gott, wir bitten wir dich auch für uns und unsere Familien und Freunde. Danke für diesen Tag und alles, was wir miteinander teilen können. Bewahre und begleite uns, schenke uns ein gutes Miteinander und deinen Segen. Wir bitten dich:
Gemeinde	Erhöre uns
Konfi 3: (Amelie):	Gott. wir danken dir für alle Menschen, die uns durch unsere Konfirmandenzeit begleitet haben, unsere Eltern, Geschwister und Freunde, die Mitarbeiter und Teamer der Kirchgemeinden und alle, die unser Leben bereichern. Danke, dass wir Gemeinde erlebt haben.
Pfarrer:	Gott wir danken wir, dass wir mit allem, was uns bewegt, zu dir kommen können und dass du uns verstehst. Amen.

Lied SVH 63 Segne uns, o Herr

Ankündigung der Einsegnung (vom Altar aus)

Liebe Konfirmanden!
Was wir für euch gemeinsam erbeten haben, das soll nun einem jeden von euch besonders unter Auflegen der Hände zugesprochen werden. Wenn ihr bei der Einsegnung niederkniet und euch die Hände aufgelegt werden, so zeigt diese Haltung, daß ihr etwas von Gott empfangen möchtet, was Ihr Euch selbst nicht geben könnt. **Ihr könnt euch auf Gottes Segen immer verlassen.**

(Mittlere Glocke während der Einsegnung)
Einsegnung der Konfirmanden (Konfirmanden treten zu zweit an den Altar, Name, Spruch,)
„Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist gebe dir seine Gnade, Schutz und Schirm vor allem Bösen, Stärke und Hilfe zu allem Guten, daß du bewahrt wirst zu ewigen Leben. Friede (+) sei mit dir. Amen.“
Einsegnung

Sophie Baumann	Alle Dinge sind möglich dem, der da glaubt.	Mk. 9, 23
Amelie Fabig	Der HERR ist meine Stärke und mein Schild; auf ihn hofft mein Herz und mir ist geholfen.	Ps. 28, 7a

Deborah Drechsel	Alle Dinge sind möglich dem, der da glaubt.	Mk. 9, 23
Luisa Rieder	Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen.	Psalm 91,11

Fanni Bucht	Ich danke dir dafür, dasss ich wunderbar gemacht bin; wunderbar sind deine Werke, das erkennt meine Seele.	Ps. 139,14
Bruno Balder	Lasst uns einander lieb haben; denn die Liebe ist von Gott.	1.Johannes 4,7

Johannes Lüdtke	Der Herr ist dein Hüter, der Herr gibt dir Schatten; er steht dir zur Seite. Bei Tag wird dir die Sonne nicht schaden noch der Mond in der Nacht. Der Herr behüte dich vor allem Bösen, / er behüte dein Leben. Der Herr behüte dich, wenn du fortgehst und wiederkommst, / von nun an bis in Ewigkeit.	Psalm 121
Joscha Kunath	Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen.	Psalm 91,11

Konfirmandenkerze erhalten (von Teamern) und damit auf Platz gehen.
Wort an die Konfirmanden KV

Blumen der Kirchgemeinde - (W.H., Leonardi)

Einladung JG (Alrik Schubert)

Orgelstück

Abkündigungen

EG 321, 1-3 Nun danket alle Gott **Orgel**

Schlußliturgie

Auszug der Konfirmanden unter Orgelmusik

Orgel:
Dozent Markus Schwenkreis, Basel

Lektor:

Fotos:
Frau Maja Reichelt

Und hier folgt das Gottesdienstblatt (in der tatsächlichen Reihenfolge):

Konfirmationsgottesdienst

Ev.-Luth. Kirche Graupa

25. Mai 2025 – Sonntag Rogate – 10.00 Uhr

Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen

Psalm 18,30

Einzug der Konfirmanden unter Orgelvorspiel Gemeinde erhebt sich

Begrüßung Pfr. Burkhard Nitzsche

Lied - Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren – EG 317

1. Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren,
lob ihn, o Seele, vereint mit den himmlischen Chören.
Kommet zuhauf, / Psalter und Harfe, wacht auf,
lasset den Lobgesang hören!

2. Lobe den Herren, der alles so herrlich regieret,
der dich auf Adelers Fittichen sicher geführet,
der dich erhält, / wie es dir selber gefällt;
hast du nicht dieses verspüret?

4. Lobe den Herren, der sichtbar dein Leben gesegnet,
der aus dem Himmel mit Strömen der Liebe geregnet.
Denke daran, / was der Allmächtige kann,
der dir mit Liebe begegnet.

Eingangsliturgie B

Allein Gott in der Höh sei Ehr
und Dank für seine Gnade,
darum dass nun und nimmermehr
uns rühren kann kein Schade.
Ein Wohlgefalln Gott an uns hat;
nun ist groß Fried ohn Unterlass,
all Fehd hat nun ein Ende. (EG 179.1)

Lesung: 1. Timotheusbrief 6, 12-15 Gemeinde erhebt sich

Lied - Wo ein Mensch Vertrauen gibt (SVH 121,1-3)

Text: Hans-Jürgen Netz 1975 Melodie: Fritz Baltruweit 1977

1. Wo ein Mensch Vertrauen gibt,
nicht nur an sich selber denkt,
fällt ein Tropfen von dem Regen,
der aus Wüsten Gärten macht.

2. Wo ein Mensch den andern sieht,
nicht nur sich und seine Welt,
fällt ein Tropfen von dem Regen,
der aus Wüsten Gärten macht.

3. Wo ein Mensch sich selbst verschenkt
und den alten Weg verlässt,
fällt ein Tropfen von dem Regen,
der aus Wüsten Gärten macht.

Lesung: Matthäus 5, 1-10 (Text: Walter Jens) Gemeinde erhebt sich

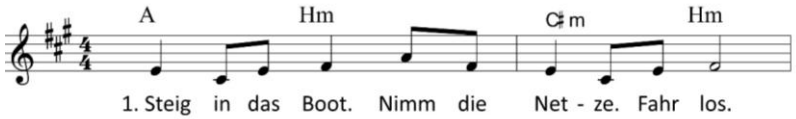
Musik

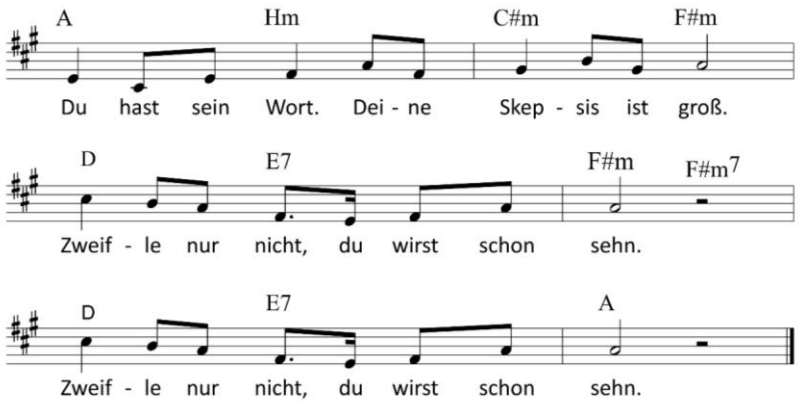
Predigt

Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen. Psalm 18.30

Lied – Steig in das Boot SVH 104

Text: Theo Lehmann, Jörg Swoboda 1984 Melodie: Jörg Swoboda Bibel: Lukas 5,1ff; 2. Mose 17,5ff,
2. Mose 14,29





2. Schlag an den Fels, eine Quelle bricht auf.
Du hast sein Wort, nun verlass dich darauf.
/: Zweifle nur nicht, du wirst schon sehn.:/

3. Hab keine Angst, und geh mitten durchs Meer.
Du hast sein Wort, er geht selbst vor dir her.
/: Zweifle nur nicht, du wirst schon sehn.:/

Konfirmationshandlung

Anrede an die Konfirmanden

Apostolisches Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott, den Vater,
den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde.

Und an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn, unseren Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel,

Gemeinde erhebt sich

er sitzt zur Rechten Gottes,
des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen,
zu richten die Lebenden
und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige christliche Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten
und das ewige Leben. Amen.

Konfirmandenfrage
#

Lied - Komm, Heilger Geist - SVH 21, 1-3
Refrain: Komm, Heilger Geist, mit deiner Kraft,
die uns verbindet und Leben schafft.

1. Wie das Feuer sich verbreitet
und die Dunkelheit erhellt,
so soll uns dein Geist ergreifen,
umgestalten unsre Welt. *Refrain*

2. Wie der Sturm so unaufhaltsam,
dring in unser Leben ein.
Nur wenn wir uns nicht verschließen,
können wir deine Kirche sein. *Refrain*

Fürbittgebet

Konfirmanden

Lied - Segne uns, o Herr! - SVH 63
Segne uns, o Herr! Lass leuchten dein Angesicht über uns und sei uns gnädig ewiglich. Segne uns, o Herr! Deine Engel stell um uns! Bewahre uns in deinem Frieden ewiglich! Segne uns, o Herr! Lass leuchten dein Angesicht über uns und sei uns gnädig ewiglich.

Einsegnung der Konfirmanden

Sophie Baumann – Amelie Fabig
Deborah Drechsel – Luisa Rieder
Fanni Bucht – Bruno Balder
Johannes Lüdtke – Joscha Kunath

Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist gebe dir seine Gnade, Schutz und Schirm vor allem Bösen, Stärke und Hilfe zu allem Guten, daß du bewahrt wirst zu ewigen Leben. Friede (+) sei mit dir. Amen.“

Wort des Kirchenvorstandes an die Konfirmanden

Einladung der Jungen Gemeinde

Orgelmusik

Abkündigungen

Lied - Nun danket alle Gott - EG 321, 1-3

1. Nun danket alle Gott
mit Herzen, Mund und Händen,
der große Dinge tut
an uns und allen Enden,
der uns von Mutterleib
und Kindesbeinen an
unzählig viel zugut
bis hierher hat getan.

2. Der ewigreiche Gott
woll uns bei unserm Leben
ein immer fröhlich Herz
und edlen Frieden geben
und uns in seiner Gnad
erhalten fort und fort
und uns aus aller Not
erlösen hier und dort.

3. Lob, Ehr und Preis sei Gott
dem Vater und dem Sohne
und Gott dem Heilgen Geist
im höchsten Himmelsthrone,
ihm, dem dreiein'gen Gott,
wie es im Anfang war
und ist und bleiben wird
so jetzt und immerdar.

Entlassung - Segen

Auszug der Konfirmanden unter Orgelnachspiel

- Pause für Foto vor der Kirchentür -

Auszug der Gemeinde

Orgel: Dozent Markus Schwenkreis, Basel
Die Texte dieses Gottesdienstes finden Sie unter:
https://www.kirche-graupa.de/start/predigtarchiv/

Das **Dankopfer am Ausgang** ist für die Aufgaben unserer Gemeinde bestimmt.
Die **Konfirmandengabe** ist für zwei Projekte des Gustav-Adolf-Werkes bestimmt:
(A) Argentinien: Hilfe für den Bau einer Schule
(B) Armenien: Unterstützung für Kindergruppen

Weitere Informationen unter:
http://www.gustav-adolf-werk.de/konfigabe.html

Kirche für Familien

29. Mai 2025 um 10 Uhr – Erholungswald Graupa
Freiluft-Gottesdienst im Sachsenforst

9. Juni 2025 um 9 Uhr – Doberberg
Regionalgottesdienst auf dem Doberberg

15. Juni 2025 um 10.30 Uhr – Kirche Graupa
Familiengottesdienst mit Taufgedächtnis
im Anschluss Kirchencafé

Kirchenmusik

22. Juni 2025 – 17:30 Te Deum – Konzert zum Stadtfest
u.a. „Te deum" von Jean-Baptiste Lully und Suite D-Dur von J.S.Bach (mit dem berühmten "Air").
Kantorei & Barockensemble St. Marien, Solisten
Leitung: Kantor Florian Mauersberger.

3. Juli bis 21. August donnerstags 19. 30 Uhr Stadtkirche St. Marien Pirna
Pirnaer Abendmusiken

31. August 2025 um 17.00 Uhr – Kirche Graupa
Condord // Discord
Geistliche und weltliche Vokalmusik Großbritanniens
Vokalgruppe VIP - ehemalige Mitglieder des Dresdner Kreuzchores oder des Thomanerchores Leipzig